



Good News



Im Lastwagen statt Schulbus zur Schule im Südsudan



Partner*innen auf Besuch bei unserer 100-Jahr-Feier

**Caritas
&Du**
Wir helfen.



Liebe Leserin, lieber Leser!

die erste Ausgabe unserer GoodNews im Jahr 2025 ist da. Auch wenn die weltweite politische und wirtschaftliche Situation gerade nicht sehr „rosig“ zu sein scheint und wir mit vielen Herausforderungen und Schwierigkeiten konfrontiert sind, möchten wir Ihnen mit unseren "Good News" ein paar ermutigende Einblicke bieten. Als Caritas Auslandshilfe setzen wir uns unermüdlich für Menschen in Not ein und sind stolz darauf, Ihnen inspirierende Geschichten von Hoffnung, Solidarität und Veränderung präsentieren zu können.

Bildung heute für ein besseres Morgen – ist einer der wichtigsten Leitsätze unserer Arbeit. Diesmal berichten wir Ihnen vom Friedensdorf Kuron im Südsudan und von einer Kindertagesstätte in Rumänien, an denen dieser Leitsatz Wirklichkeit wird und das Leben von Kindern und Jugendlichen positiv beeinflusst. Und wir schauen noch einmal auf 100 Jahre Caritas zurück – viele unserer Partner haben mitgefeiert.



Unser Leitsatz „Bildung heute für ein besseres Morgen“ gilt auf der ganzen Welt. Das Bild zeigt die Maturafeier in Kuron, Südsudan.

Vielen Dank, dass Sie ein Teil dieser positiven Veränderungen sind und viele dieser Lichtblicke erst ermöglichen. Ihre Unterstützung, sei es durch Spenden, ehrenamtliche Arbeit oder einfach durch das Lesen der Good News trägt dazu bei, dass wir weiterhin helfen können. Gemeinsam schaffen wir eine Welt, in der jeder Mensch die Chance auf ein würdevolles Leben hat. Und das ist wichtiger denn je. Danke!

Brigitte Kroutil-Krenn

Kuron

Friedensdorf im Südsudan

Wir haben hier schon oft von unserer Partnerorganisation in Juba berichtet. Dieses Mal möchten wir Sie an einen anderen Ort mitnehmen – ganz weit in den Südosten des Südsudans, nach Kuron, wo seit über 20 Jahren ein Friedensdorf besteht. Auch dort setzen wir uns seit längerer Zeit für die Menschen ein. So konnte nach 15 Jahren im unermüdlichen Einsatz, egal ob bei gleißender Sonne oder in der Regenzeit, und Jahr für Jahr aufs Neue gefüllt mit wissbegierigen Kinderaugen, letztes Jahr endlich ein Teil der St. Thomas Grundschule des Friedensdorfes renoviert werden.



In Kuron erstrahlen die Grundschulklassen wieder in neuem Glanz. So macht Lernen und Schule doppelt Spaß.

Dank Ihrer Spenden wurden die Klassenzimmer der 6., 7. und 8. Grundschulklasse auf Vordermann gebracht. Sie erstrahlen nun in frischen Farben und alle Wände, Böden, Fenster wie auch das Dach wurden instandgesetzt. So können nun die Kinder der weitläufigen Gegend, die aus verschiedenen, verfeindeten ethnischen Gruppen stammen und von denen die meisten einen ganzen Tag auf der Ladefläche des kleinen Trucks verbringen, um über holprige Straßen zur Internat-Schule zu kommen, weiterhin gemeinsam für eine bessere und vor allem friedlichere, Zukunft lernen.

Um die Schule und das Friedensdorf auch weiterhin tatkräftig zu unterstützen, brauchen wir Sie. Durch Schulpatenschaften, welche die Kosten für das Schulgeld, die Uniform, die Verpflegung und Lernmaterialien abdecken, können wir den etwa 300 Schüler*innen der St. Thomas Grundschule in Kuron weiterhin viel Freude am Lernen ermöglichen.

QR-Code scannen und
Patenschaft abschließen



Periam

Hoffnung und Bildung für die Roma-Kinder in Periam

Das Dorf Periam im Westen Rumäniens, nahe Temeswar, beherbergt etwa 5.000 Menschen, von denen ein Drittel zur Roma-Minderheit gehört. Viele von ihnen leben in großer Not, oft ohne Wasser oder Strom. Da der Großteil von ihnen nie zur Schule ging und kaum Rumänisch spricht, haben sie geringe Chancen auf gut bezahlte Arbeit. Oft arbeiten sie im Westen als Erntehelfer*innen oder in der Pflege, während ihre Kinder ohne elterliche Fürsorge aufwachsen.



Die Kindertagesstätte in Periam gibt benachteiligten Kindern seit vielen Jahren Halt, Bildung und eine warme Mahlzeit. Sie hilft ihnen, in der Schule erfolgreich zu sein – 90 % schließen mit einem Abschluss ab – und eröffnet ihnen so bessere Zukunftschancen. Damit hilft sie, den Armutskreislauf zu durchbrechen.

Um diesen Kindern eine Perspektive zu geben, haben wir vor 16 Jahren eine Kindertagesstätte gegründet. Diese Einrichtung bietet den Kindern nicht nur Bildung, sondern auch einen sicheren Ort, an dem sie Unterstützung und Geborgenheit finden. Brigitte Kroutil-Krenn von der Auslandshilfe Steiermark betont: „Nur wer die Schule abschließt, hat später gute Chancen auf Arbeit im eigenen Land.“ Seit über zehn Jahren besuchen täglich etwa 45 Kinder die Tagesstätte, erhalten ein warmes Mittagessen und Unterstützung bei den Hausaufgaben.

Für Kinder wie Alex (6) und Aida (9), deren Mutter verstorben ist, bietet die Tagesstätte Halt und Geborgenheit. Psycholog*innen helfen ihnen, den Verlust zu verarbeiten. Die Tagesstätte ist ein Ort der Wärme und Hoffnung, der den Kindern von Periam eine bessere Zukunft ermöglicht.

100 Jahre Caritas

Ein gutes Leben für alle

Zur Feier von „100 Jahre Caritas“ haben viele unserer langjährigen Partner uns in der Steiermark besucht. Sie sind gekommen, um Danke zu sagen und gemeinsam die Früchte der langjährigen Partnerschaft, die unsere Zusammenarbeit trägt, zu feiern. Natürlich war es auch eine gute Gelegenheit, aus erster Hand zu erfahren, wie die Hilfe aus der Steiermark dazu beiträgt, Menschen in Not in vielen Ländern zu unterstützen und einen Beitrag für ein gutes Leben für alle zu leisten.

Einer der zahlreichen Höhepunkte dieses Partnertreffens war der Vortrag von Bischof Christian Carlassare, bis Juli 2024 Bischof der Diözese Rumbek. Er berichtete uns über die Situation im Südsudan: Über die Herausforderungen für die Zukunft – vor allem die Sorge um den Frieden in diesem jungen Land – aber auch über seine ganz persönlichen Erlebnisse, sowohl die Highlights als auch die Schwierigkeiten. Er erzählte uns auch davon, wo unsere Hilfe ankommt und wie sie gelebte Solidarität über Grenzen hinweg ist. Während seines Aufenthalts nutzte er die Gelegenheit, steirische Caritas-Einrichtungen kennenzulernen. Auch ein Besuch bei Diözesanbischof Krautwaschl stand ganz im Zeichen der internationalen Solidarität und des voneinander Lernens.



Bischof Christian der Diözese Rumbek besucht zusammen mit Länderreferentin Angelika Kobl und Diözesanmitarbeiter Simon Muchiri den Diözesanbischof Krautwaschl.



Caritas-Mitarbeiterin Evi Czermak und Oberin Sr. Godelive, verantwortlich für viele Projekte in Burundi, freuten sich über ein Wiedersehen und die Möglichkeit des persönlichen Austauschs.

Toate cele bune, dragă Anna!

Alles Gute, liebe Anna

Nach vielen wertvollen Jahren hat sich unsere Kollegin Anna Steiner entschieden, beruflich neue Wege einzuschlagen und ist nun als Redakteurin beim Sonntagsblatt tätig. Während ihrer Zeit



bei der Caritas Steiermark hat Anna unsere Projekte in Osteuropa mit Hingabe und großer Leidenschaft betreut.

Anna war zudem federführend für die Pater-Berno-Stiftung und Sr. Emmanuelle verantwortlich und hat auch hier außergewöhnliche Arbeit geleistet. Ihre Fähigkeit, mit Worten zu berühren, war ein Geschenk für uns alle.

Wir vermissen Anna bereits sehr, aber freuen uns für sie und wünschen ihr für ihre neue Aufgabe viel Freude und Erfolg. **Liebe Anna, danke für die wunderbare Zusammenarbeit und alles Gute für deinen weiteren Weg!**

Freiwilliger Einsatz

in Rumänien = erfüllte Zeit



Im Oktober reiste unsere ehemalige Caritas-Kollegin Elisabeth Pirker als Freiwillige nach Rumänien, um dort dreieinhalb Wochen in verschiedenen Caritas-Einrichtungen mitzuarbeiten.

Was sie dazu motivierte war:

Neugier, Abenteuerlust und der Wunsch, aus der Wohlühlblase auszubrechen. Vor Ort erlebte Elisabeth große Armut, einsame ältere Menschen und Kinder, die in Caritas-Betreuungseinrichtungen Unterstützung finden. Als Freiwillige hatte sie die Möglichkeit sich auszusuchen, wo sie tätig sein möchte, und konnte viele Gespräche mit Klient*innen führen. „Freiwillige Tätigkeit ist viel mehr als nur sinnvoller Zeitvertreib – es ist erfüllte Zeit, die man mit anderen Menschen teilt“, erklärt Elisabeth rückblickend. Diese Erfahrungen haben sie tief bewegt und beschäftigen sie noch immer.

Bei Interesse an einem Freiwilligen-Einsatz im Ausland wenden Sie sich bitte an auslandshilfe@caritas-steiermark.at.

„Weil jede Stunde Schule eine Stunde Zukunft ist“ –

Leeres Klassenzimmer als Aktion der youngCaritas



Am 24. 1. 2025, dem Welttag der Bildung, hat die youngCaritas-Steiermark auf dem Tummelplatz in Graz ein symbolisches Klassenzimmer ohne Schüler*innen

aufgebaut, um auf die Bildungssituation in Kriegs- und Krisengebieten aufmerksam zu machen. Millionen Kinder weltweit können aufgrund von Krieg oder Krisen nicht zur Schule gehen. Die Aktion sollte auf ihre Situation hinweisen und zu Spenden aufrufen, da Bildung entscheidend für ihre Zukunft ist. Die Caritas unterstützt Bildungsprojekte in vielen Ländern, um Kindern Lernen zu ermöglichen. Danke für diese tolle Aktion!

„Millionen Kinder weltweit können nicht in die Schule gehen, weil in ihrem Land Krieg herrscht oder andere Krisen“, erklärt Michaela Gsell von der youngCaritas Steiermark. „Gerade als junge Menschen fühlen wir uns diesen Kindern nahe und möchten auf ihre Situation aufmerksam machen.“

FairStyria-Bildungskatalog

für globale Verantwortung

Auch im kommenden Semester bieten wir wieder Workshops zum Thema Hunger, Bildung und Frieden für die 1. und 2. Sekundarstufe an. Wenn Sie und Ihre Schüler*innen sich fragen: **Wie Frieden wächst?** Wie es ist, **unfreiwillig vegan zu sein** oder **Wie Bildung ein Entwicklungsmotor für Kinder und Jugendliche ist**, dann melden Sie sich unter auslandshilfe@caritas-steiermark.at bei uns und wir senden Ihnen gerne weitere Informationen per E-Mail zu.

Impressum

12. Ausgabe
März 2025 |
Redaktion: Auslands-
hilfe/ Caritas Diözese
Graz-Seckau, Graben-
straße 39, 8010 Graz
| www.caritas-steiermark.at/auslandshilfe
| Fotos: Caritas wenn
nicht anderes ange-
geben.

Danke für Ihre Spende!

AT08 2081 5000 0169 1187
Good News – Hilfe im Ausland